Generalversammlung 2021 der Stefanus Gemeinschaft Tirol e.V.

Die Pandemie bedeutete für die Stefanuskreise und für den Vorstand eine bedrohliche Zäsur. Seit März 2020 verursachte sie abgesehen von einzelnen Veranstaltungen einen totalen Stillstand. So mussten in Tirol neben dem „Verbot" aller Treffen in den Kreisen auch die Regionaltagungen, die Sternwallfahrt und die Generalversammlung 2020 und einige Vorstandssitzungen abgesagt werden. Diese bedrohliche Situation zwang uns, die diesjährige Generalversammlung am 15. Mai d.J. mit beschränkter Teilnehmerzahl ins Haus der Begegnung in Innsbruck einzuberufen, unter Einhaltung der vorgegebenen Auflagen (Abstand, NMS, Registrierung usw)

Zur Versammlung wurden je 1 Person aller Tiroler Stefanuskreise und die Mitglieder des Vereinsvorstandes einberufen, mit der Referentin Dr. Adrienne Weigl kamen insgesamt 25 Mitglieder der Stefanus Gemeinschaft.

Nach der Begrüßung durch den Diözesanobmann Franz Stocker erfolgte eine Geistliche Einstimmung durch den Geistlichen Beirat der SG Tirol, Mag. Robert Prantner zum Jahresleitwort „Ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben"(Jer. 29,11). Anhand der Lebenserfahrungen zweier sehr unterschiedlicher Personen zeigte er auf, dass Gott diese Verheißung auch heute bei Menschen sichtbar werden lässt - in ihren jeweiligen Lebensgeschichten. Diese Zuversicht brauchen wir als StefanusfreundInnen besonders jetzt, in der Phase des Neubeginns.

Nach den statutenmäßigen Berichten des Obmannes, des Kassiers und der Kassenprüferinnen sowie der einstimmigen Entlastung des Vorstandes kam es zu einem Erfahrungsaustausch und einer Vorschau durch die Berichte aus allen Kreisen: Verlust von persönlichen Begegnungen und Gemeinschaft, fast nur Kontakt über Handy, WhatsApp, SMS usw – andererseits neue Schritte durch Gebetsgruppen, Verlegung eines Treffens in die Kirche als „Predigt" bzw. als „Andacht", Treffen im Freien usw. Durchwegs gab es die Aussage: „Wir machen weiter und hoffen auf einen Neustart."

Adrienne Weigl gab in ihrem Vortrag „Einige Grundsatzüberlegungen für die künftige Arbeit in der SG" wertvolle Impulse: Stärkung des Laienapostolates, Selbstbildung, Vermittlung von Glaube, Wissen, Reden, Vernetzung mit anderen Gemeinschaften, Vertrauen auf den Heiligen Geist, Respekt gegenüber Andersglaubenden. Kernaussage: „In erster Linie kommt es nicht auf die Organisation der SG, sondern auf das TUN an."

Mit einer Gesprächsrunde in 4 Gruppen ging es nach der Mittagspause um eine Nachbetrachtung des Impulses von Adrienne - um Erfahrungen in der Corona-Zeit und die Frage: „Was nehme ich jetzt für meinen Stefanuskreis mit?"- weiter. Mit einer Vorschau auf die Diözesanwallfahrt zum Geistlichen Zentrum auf der Kronburg/Zams mit Festvortrag der Krankenhaus-Seelsorgerin Sr. Barbara Flad im Oktober, auf die Regionaltagungen im November und Dank für die Beiträge endete die General-versammlung in einer optimistischen Stimmung.

Robert Prantner
Schriftführer der SG Tirol

„ICH WILL EUCH
EINE HOFFNUNG
UND EINE ZUKUNFT
GEBEN"